

Newsletter

Nr. 9

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachensfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
fluechtlinge@koenigswinter.de

15. Dezember 2016

Zahlen und Fakten

Am 12. Dezember 2016 waren in Königswinter 447 Flüchtlinge untergebracht, die nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW zugewiesen wurden. Im Dezember 2016 und Januar 2017 wird eine weitere, größere Anzahl Asylsuchender in Königswinter erwartet. Genaue Daten zur Zuweisungsstärke, Familiengröße, Nationalität etc. erhalten wir in der Regel 5 Tage vor Ankunft und können erst dann die Unterbringung in den verschiedenen Einrichtungen planen.

Aktuelle Zahlen zu den Zuweisungen in NRW finden Sie nachfolgend:
(Quelle: Bundesamt für Migration & Flüchtlinge und Kommunales Integrationszentrum)

Kurzbewertung Lage NRW

Nach dem deutlichen Anstieg in der 46. KW lag der Wochenzugang in der 47. KW wieder- wie in den Vormonaten – zwischen 1.000 und 1.600 Personen.

Zeitraum: 01.01.2016-27.11.2016:

- Tatsächlicher Zugang in NRW insgesamt 97.110 Personen.
- EASY- (Erstverteilung d. Asylbegehrenden) 66.838. Der EASY Zugang in der 47. KW belief sich auf 881 Personen.

Kapazitäten NRW (27.11.2016)

Einrichtung	Kapazität	Tatsächliche Belegung	Freie Kapazitäten
EAE (9)	6.825	2.631	4.194
ZUE (36)	20.950	8.373	12.577
NU (42)	16.663	2.644	14.019
Gesamt	44.438	13.648	30.790

Aufbau Ankunftszentren des BAMF

Der Ausbaustand der Ankunftszentren in NRW liegt unverändert bei einer Bearbeitungskapazität von etwa 890 Personen täglich. Diese Kapazitäten sind aktuell ausreichend, um alle Neuzugänge zu bearbeiten.

TOP THEMEN & AKTUELLES

Fest für Ehrenamtliche

Dank an die „Gesichter der Willkommenskultur“

Brückenforum Bonn.

Sie sind das Gesicht der deutschen Willkommenskultur – die vielen freiwilligen Helfer, die sich bis heute für die Betreuung und Integration der Flüchtlinge einsetzen. Ihr Engagement haben Diakonie RWL und rheinische Kirche am Sonntag mit einem großen Dankesfest gewürdigt. Knapp 500 Ehrenamtliche aus über 70 Städten und Gemeinden erlebten einen ermutigenden und humorigen Tag mit prominenten Gästen wie dem bekannten Kabarettisten Eckart von Hirschhausen.



Wer sich für andere Menschen engagiert, lebt gesünder und länger. Und zwar ganze sieben Jahre. Diese Studie zitiert der wohl bekannteste Medizinkabarettist Deutschlands, Eckart von Hirschhausen, besonders gerne. Und damit diejenigen, die sich für andere engagieren, allen Hindernissen und Anfechtungen zum Trotz durchhalten, verordnet er auch schon mal die rote Clownsnase. Sie sei eine Art „emotionaler Airbag“, betonte am Sonntag vor knapp 500 ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern aus rund 80 Städten und Gemeinden in NRW, Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz. Sie waren auf Einladung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und der Evangelischen Kirche im Rheinland ins Bonner Brückenforum gekommen.



„Während manche den Untergang des Abendlandes beschworen haben, haben Sie mit Ihrer Willkommenskultur das freundliche, tolerante und menschliche Gesicht Nordrhein-Westfalens gezeigt“, lobte NRW-Integrationsminister Rainer Schmelzter. Etwa 230.000 Geflüchtete seien im vergangenen Jahr allein nach Nordrhein-Westfalen gekommen. „Ohne die Hilfe der Ehrenamtlichen hätten wir diese Situation gar nicht meistern können“.



Auch der Präses der rheinischen Kirche, Manfred Rekowski, und der Vorstand der Diakonie RWL bedankten sich bei den ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern für ihren Einsatz. Der Präses ermutigte sie in seiner Predigt, auch Ablehnung und Widerstand auszuhalten.

Eine Begrenzung der Hilfe für Flüchtlinge, wie von manchen Politikern und gesellschaftlichen Gruppierungen gefordert, käme für Kirche und Diakonie nicht infrage. „Gottes Ebenbildlichkeit kennt keine Grenzen.“

Der Vorstand der Diakonie RWL, Christian Heine-Göttelmann, sprach nicht nur die Vorurteile an, denen die freiwilligen Integrationshelfer inzwischen ausgesetzt sind. Es gebe auch viele Hürden, die Ehrenamtliche „aushalten müssen und mussten“, sagte er. Dazu gehörten die „endlosen Schleifen der Bürokratie und Planlosigkeit vieler Behörden, die drohenden Abschiebungen der Flüchtlinge, die sie betreuen, und ihre Traumatisierungen, die sie mitbringen“. Viele hätten mutig selbst Lösungen für diese Herausforderungen gesucht statt aufzugeben.



„Ehrenamtliche sind keine Laien“, stellte die Berliner Theologin Astrid Giebel von der Diakonie Deutschland in ihrem Redebeitrag klar. „Sie bringen Kompetenz, Fachlichkeit und Lebenserfahrungen ein.“

Text: Sabine Damaschke, Fotos: Meike Böschmeyer

Am 5. Dezember 2016 fand der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. Das Ziel des Gedenk- und Aktionstages war die Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Der Tag wurde 1985 von den Vereinten Nationen (UN) beschlossen und fand 1986 erstmals international statt. Am Internationalen Tag des Ehrenamtes wird in Deutschland der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an besonders engagierte Personen vergeben. Generell ist das Ehrenamt von großer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens.



Das Ehrenamt in Königswinter ist mobil!

Anfang Dezember wurde der Stadt Königswinter das neue Ehrenamtsmobil übergeben. Die Finanzierung des Fahrzeugs erfolgte aus Spenden der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Königswinter und durch Sponsoring eines Autohauses. Die Grundidee ist die Förderung der Mobilität ehrenamtlichen Aktionen. Das Fahrzeug ist nutzbar und zugänglich für Personen aller Vereine, Kirchen, Organisationen und engagierten Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe.

neue Ehrenamtsmobil übergeben. Die



Ehrenamtsmobil

Das Fahrzeug wird für viele Zwecke genutzt werden, unter anderem für Umzüge in und aus den Einrichtungen, Transport von Spenden aber auch von Flüchtlingen zu Veranstaltungen und ehrenamtliche Aktionen. Um möglichst flexibel zu sein, sollte das Mobil 7-9 Sitze haben, die leicht ein- und ausgebaut werden können. Beschafft werden konnte dann ein Fahrzeug der RENAULT RETAIL GROUP RHEIN-SIEG, ein Renault Trafic Combi Expression 2,7 t Energy dCi 145.

Die Jungfern-Fahrt war der Transport von schwangeren Frauen zur Besichtigung der Cura Klinik und Geburtsvorbereitung. Ohne das Mobil wäre dieser Termin mit Frauen aus allen Teilen Königswinters wahrscheinlich nicht so unkompliziert zustande gekommen.



Ein riesiges Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger und den Unternehmen in Königswinter – Sie allein haben das mit Ihren Spenden möglich gemacht!



Flüchtlinge im Ehrenamt

Dass die Freiwillige Feuerwehr große Integrationsarbeit leistet, zeigte sich bei der offiziellen Aufnahme des Irakers Ali Algaid. Er kam im August 2016 erstmals mit dem Löschzug Altstadt in Berührung. Kurz zuvor war er aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet. Durch einen Flyer war er auf den Löschzug aufmerksam geworden. Das Interesse des Ingenieurs an der Feuerwehr und die Beteiligung an den Veranstaltungen waren von Beginn an hoch. Im November besuchte er einen Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich. Nach dem sprachliche Hürden überwunden sind, konnte Ali Algaid nun auch offiziell als aktives Mitglied des Löschzugs aufgenommen werden.

**Freiwillige Feuerwehr
Königswinter**

Osman aus Damaskus wiederum engagiert sich neben seinem Integrationskurs seit über einem Jahr 12 Stunden wöchentlich ehrenamtlich bei „Essen auf Rädern“. Das macht ihm genauso viel Freude wie seinen Mitmenschen, die seine zuvorkommende und freundliche Art so schätzen. Er hat Spass daran, Menschen zu helfen und für sie da zu sein. Sobald sein Deutsch mit der nächsten Prüfung auf dem Level C1/C2 ist, möchte er sich einen Dualen Studienplatz suchen.



Projekt "Ausgesprochen verbunden" in der Johann-Lemmerz-Schule

„Ausgesprochen verbunden!“

„Ausgesprochen verbunden“ – so heißt ein Projekt, das derzeit in der Johann-Lemmerz-Schule sowie zwei weiteren Schulen im Königswinterer Stadtgebiet mit Sprachfördergruppen durchgeführt wird.



Das Projekt findet statt in Kooperation mit dem Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter, den drei Schulen und der Initiative für Sozial- und Wirtschaftskompetenz Köln (ISWK) und wird finanziert aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Bildungs- und Teilhabe-Pakets 2015 vom Rhein-Sieg-Kreis. Ziel ist es, ausgewanderten Kindern und Jugendlichen zu helfen, sich in die Schulgemeinschaft zu integrieren, (Sprach-)Barrieren abzubauen und das soziale Miteinander zu fördern.

An dem Projekt nehmen Schüler aus den Sprachfördergruppen teil. Dies sind überwiegend Kinder die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind. Jeweils ein Kind darf das „neue“ Kind begleiten und ihm als „Pate“ zur Seite stehen. Gemeinsam nehmen die Kinder dann an dem Projekt teil.

An zwei Tagen, einmal im November und einmal im Januar, findet ein Projekttag statt. Die Schüler lernen sich dabei besser kennen, die Klassen- und Schulgemeinschaft wird gestärkt und vielleicht entwickeln sich sogar Freundschaften.

Der erste Projekttag ist an der Johann-Lemmerz-Schule bereits erfolgreich verlaufen. Rund 40 Kinder aus allen Klassenstufen versammelten sich morgens im Forum und wurden von den beiden



Trainern des ISWK begrüßt - geantwortet wurde in den Herkunftssprachen: Deutsch, Arabisch, Farsi, Kurdisch, Polnisch, Spanisch, Kroatisch, Türkisch und Englisch. Mit Spielen, viel Bewegung und Aktionen zum Kennenlernen, Team- und Kooperationsaufgaben hatten die Schüler viel Spaß. Sie haben geplant, gemalt und überlegt: „Was könnten wir denn mal gemeinsam unternehmen?“ Gute Ideen wurden dabei ausgetauscht: „Wir könnten gemeinsam Fußball spielen, schwimmen gehen oder Eis essen. Ja, oder aber mit dem Flugzeug zum Strand fliegen ...“ - einfach schön!

Ein Bericht von Susanne Tapia

Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Spendenshop – Schenken und Leben retten

Weihnachten steht vor der Tür und Sie suchen noch sinnvolle Geschenke für Menschen, die Ihnen am Herzen liegen? Besuchen Sie doch den UN Spendenshop und wählen Sie zwischen verschiedenen Hilfsgütern. Jedes Geschenk hilft Flüchtlingen - mit einem Dach über dem Kopf, medizinischer Versorgung, Bildung, Ernährung oder sauberem Wasser. Das Schenken ist spielend einfach und Sie erhalten im Anschluss für Ihren gespendeten Betrag eine Urkunde, die Sie dem Beschenkten überreichen können. Sie unterstützen damit die wertvolle und lebensrettende Arbeit für Flüchtlinge. Eine Spende, die Sie steuerlich absetzen können.

Für viele Flüchtlingsfamilien gibt es kein Winterwunderland. Sie leben unter schwierigsten Umständen. Winter bedeutet für sie zusätzliches Leid und macht es ihnen noch schwerer. Mit Ihrer Hilfe werden wir alles dafür tun, dass Flüchtlingsfamilien weltweit sicher und warm durch den Winter kommen. Jetzt klicken & helfen » https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/winterhilfe/wc/1002?utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter_E-Mail_November2016



Mülltrennung? Na klar!

Vorreiter: Erste Ressourcentage in Königswinter

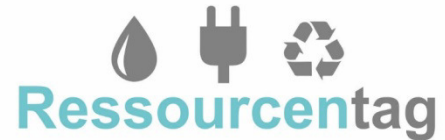
Vom Willkommen zum Ankommen: Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU) macht Geflüchtete fit für den Alltag in Deutschland:

Beim ersten Ressourcentag in Königswinter lernten asylsuchende Menschen den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Energie, Wasser und Müll kennen.

In der eintägigen Schulung erarbeiteten die Geflüchteten gemeinsam, anhand von aktivierenden Schulungsmethoden wie z.B. bildgestützten Arbeitsblättern oder Experimenten und praktischen Übungen, worauf es beim Alltagshandeln zu den Themen Wasser, Heizen, Lüften, Strom und Abfalltrennung ankommt.



„Die Schulung so Trainerin Carolin Holtkamp, „stieß auf reges Interesse und es freut mich besonders, dass sich während der Schulung ein richtiger Ehrgeiz entwickelte, das komplexe deutsche Mülltrennungssystem verstehen zu lernen.“ Es war die erste Durchführung des Projektes und wir sind besonders stolz, hier in Deutschland Vorreiter für dieses Projekt zu sein. Insgesamt melden sich zu diesem freiwilligen Tag mehr als 80 Flüchtlinge an. Hervorzuheben ist, dass im Nachgang und den ersten Erfahrungen der Gruppe, die Königswinterer für ihre beispielhaften Deutschkenntnisse gelobt wurden. Auch war man überrascht zu hören, wie viele Bewohner in der Vorstellungsrunde schon in Arbeit und Arbeitsmaßnahmen tätig sind. All das sei in anderen Einrichtungen lange nicht gang und gäbe, so Carolin Holtkamp.



Die Tatsache, mit dem Ressourcensparen gleichzeitig auch Geld sparen zu können, war ein wichtiges Argument für die freiwilligen TeilnehmerInnen von morgens bis in den späten Nachmittag aktiv zu lernen. Daneben verstanden die BewohnerInnen der Unterkunft schnell, dass es auch für die Zukunft ihrer Kinder wichtig ist, sparsam mit den Ressourcen umzugehen.

Zum Ende der Schulung bedankten sich viele der BewohnerInnen für die „schönen und abwechslungsreichen Stunden“ und für die Einführung in die hiesigen Gepflogenheiten im Umgang mit Müll, Energie und Wasser. Denn diese Werte sind wichtig für eine erfolgreiche Integration in die deutsche Gesellschaft. „Wir hoffen, dass wir etwas erreichen konnten im Hinblick auf das Zusammenleben in und außerhalb der Unterkünfte aber auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit unserer gemeinsamen Umwelt.



Schwimmen im Lemmerzbad gestartet

Den Alltag vergessen, sich mal so richtig austoben. Und ganz nebenbei schwimmen lernen....

Der ehrenamtliche Schwimmkurs mit Andreas Boy im Lemmerzbad ist im November mit 7 Jungs in Königswinter gestartet. Die ersten 4 Termine haben stattgefunden, und Verstärkung bei der Betreuung wird noch gesucht, damit auch Mädchen - und somit mehr Kinder teilnehmen könnten. Um den Kindern das Schwimmen zu ermöglichen, wurden Fördergelder für 2017 beantragt. Wenn diese genehmigt werden, lernen auch diese Kinder schwimmen und müssen beim Schulschwimmen nicht zuschauen, nur, weil sie vorher nicht die Gelegenheit hatten, es zu lernen.



Flüchtlinge luden Mitarbeiter des Sozialamtes zum Aschura-Fest („Āšūrā“) ein

Das Aschura-Fest (arab. aschara = zehn) findet am zehnten Tag des Monats Muharram statt, des ersten Monats im islamischen Mondkalender. Es ist ein Gedenktag an den Enkel des Propheten Mohammed, den Imam Husain Ali, der 680 als Märtyrer starb. Die verschiedenen muslimischen Glaubensrichtungen (Sunniten, Schiiten & Alewiten) feiern das für alle Moslems wichtige Fest auf unterschiedliche Weise. Man verteilt Trockenobst und Hülsenfrüchte an Bekannte und Verwandte. In vielen Familien wird zu diesem islamischen Feiertag eine Süßspeise namens Aschura oder Aschure in Gedenken an Noah und die Überlebenden der Sintflut zubereitet, die aus allen Nahrungsmitteln, die sie noch hatten, ein Festmahl für alle kochten. (Quelle: wikipedia)



Dieses Festmahl genossen 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamtes der Stadt Königswinter und die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Frauke Fischer: sie alle wurde von den Bewohnern der Einrichtung Haus Katharina zum Dank für ihre Unterstützung in den schwierigen Zeiten eingeladen. Es war ein wunderschönes Fest mit tollem Essen in hervorragender Stimmung, es wurde viel gelacht und gesungen. Die Mitarbeiter/Innen der Stadt bedankten sich ganz herzlich bei den Bewohnern für diese warme Geste.

Cura Klinik Besuch

Elf interessierte Besucher zählte die Cura Klinik zur Auftakt-Veranstaltung „Geburt & Vorbereitung“ für schwangere Flüchtlinge aus Königswinter und Bad Honnef. Hier kam das Ehrenamtsmobil an seinem zweiten Arbeitstag zum Einsatz - gleich mit doppelter Anzahl von Fahrgästen ;-)



Hervorragend organisiert durch das Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Dorothea Adams, trafen die Damen auf eine arabisch sprechende Ärztin, auch eine Hebamme war zugegen. Bei Tee und Plätzchen wurden nach dem Vortrag viele Fragen gestellt und geklärt. Im Anschluss wurden die Örtlichkeiten besichtigt. Die Damen waren begeistert. Die Angst und Sorge vor dem, was sie im unbekanntem Land bei einer Geburt erwartet, konnte von dem wunderbar fürsorglichen und ruhigen Team der Cura Mitarbeiter ein Stück weit genommen werden. Nachdem positiven Auftakt möchte man weitere Veranstaltungen planen.



Stimmen Sie ab! Für den INTEGRATIONSPREIS NRW und

BAD HONNEF

Unsere haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der Flüchtlingshilfe sind für den Engagement Preis NRW 2016 nominiert! Nähgemeinschaft, Begegnungshaus und Café Oase uvm., es wurden etliche Projekte umgesetzt. Jede Stimme zählt und wir würden uns wünschen, dass dieser wohlverdiente Preis unserer Nachbarstadt und somit in den Rhein-Sieg-Kreis übergeben wird. Informieren Sie sich und machen Sie mit!

Unsere Stimmen für Bad Honnef!

Den ganzen Bericht und das Voting finden Sie unter:

<https://www.engagiert-in-nrw.de/kooperation-vor-ort-gemeinsam-fuer-integration>



Engagement des Monats
Oktober 2016



PUBLIKUMSVOTING
ENGAGEMENTPREIS
2016



NIK ... AN JEDEM SONNTAG IM ADVENT

In der Vorweihnachtszeit wurde es bei NIK besonders gemütlich. Kinder, Eltern und ehrenamtliche Helfer verbringen die Adventssonntage gemeinsam unter einem Dach. Im Advent wird bei NIK gebacken, gebastelt, gesungen und gespielt. Bunt und festlich ging – und geht es zu. Was gibt es schöneres als die Zeit gemeinsam zu genießen? Jeder ist herzlich eingeladen.

Höhepunkt ist am 18. Dezember mit dem 4. Advent:

Zum Abschluss des vorweihnachtlichen Angebotes haben sich musikalische Begleiter durch die Flüchtlings-Musikschüler mit Gitarre und Geige von Frieder angekündigt. Ehrenamtliche, Interessierte, Anwohner und Flüchtlingen singen und feiern zusammen.

An den Adventssonntagen, immer von 14.00-17.00 Uhr im **NIK Haus**, Dollendorfer Straße 34.

Anmeldungen unter kontakt@nik-koenigswinter.de erwünscht



Netzwerk
Integration
Königswinter
e.V. **NIK**

Blutspendetermine finden in 2017 statt:

Anerkannte Flüchtlinge dürfen spenden, wenn die Deutschkenntnisse ausreichend sind

In „ihren“ Ländern ist es selbstverständlich, und daher sind natürlich auch viele Flüchtlinge sofort dabei, wenn es darum geht, für andere da zu sein und Blut zu spenden. Nachfolgend die Termine:

Aula im Schulzentrum Niederdollendorf, Friedenstraße 22, 53639 Königswinter-Niederdollendorf
Dienstag, 24.01.2017, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Dienstag, 11.07.2017, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

OGS-Räume Stieldorf, An der Passionshalle 13, 53639
Königswinter-Stieldorf
Freitag, 19.05.2017, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag, 10.11.2017, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

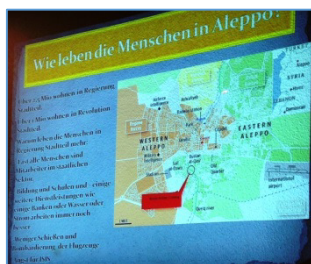


Landeskunde für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Am 11.11.2016 fand in Haus Heisterbach die zweite Veranstaltung der Reihe Landeskunde statt. Thema war diesmal Syrien. Referent Safwat Raslan ist selbst als Flüchtling nach Deutschland gekommen und wohnt seit zwei Jahren mit seiner Familie im Ruhrgebiet. Die Entscheidung seine Heimatstadt Aleppo zu verlassen traf er, als Scharfschützen den Minibus, mit dem seine Tochter zur Schule gefahren wurde, getroffen hatten und dabei eine Lehrerin starb.



Zu Beginn schilderte Safwat Raslan seinen Lebensweg, er studierte in Aleppo Wirtschaftswissenschaften und arbeitete dort in verschiedenen Banken – zuletzt als Filialleiter. Durch den Krieg verlor er alles, aber nicht den Willen, für seine Kinder eine neue Zukunft aufzubauen. Er lernte schnell Deutsch und suchte hier Arbeit und fand eine Stelle in einer Bank. Er betonte, dass er jetzt glücklich sei und schilderte, wie ihm in der ersten Zeit in Deutschland geholfen wurde. Inzwischen engagiert er sich ehrenamtlich und hat sich zur Aufgabe gemacht, Vorträge über sein Land und die dortige Situation zu halten.



Als Überlebender des Krieges war es ihm ein Anliegen, zu beschreiben, wie Aleppo - seine Heimatstadt - vor dem Krieg war: Lebendig, schön, mit vielen Touristen, die die zahlreichen geschichtsträchtigen Gebäude und antiken Stätten besuchten und Erinnerungsfotos machten. Diese Fotos könne man heute in der zerstörten Stadt nicht mehr machen. Eine Stadt unter Trümmern: Das sei Aleppo heute nach den vielen Angriffen seit Sommer 2012. Grau wie die Trauer vieler Familien, die Angehörige verloren haben. Die Fotos von damals helfen den syrischen Flüchtlingen jedoch heute, sich an ihre Heimat zu erinnern, die sie verlassen mussten, so Safwat Raslan.

Warum Krieg? Safwat Raslan versuchte, mit Zahlen und Fakten zu erklären, weshalb in Syrien Krieg ist, wie der Krieg begann und wer vom Krieg profitiert. Sein besonderes Anliegen an diesem Abend in Heisterbach war es, zu erklären, dass es in Syrien eine friedliche Koexistenz von Muslimen und Christen gab und immer noch gibt. Er zeigte Fotos und Videos, auf denen zu sehen war, wie Muslime und Christen zusammen feierten. Und es gab Fotos von einem Weihnachtsbaum, der in der Weihnachtszeit mitten auf geschmückten Straßen in Aleppo stand.



Deutschkurs jetzt auch in Ittenbach

Nicht nur in Ittenbach werden weitere Deutschkurse angeboten, auch in Oberpleis im NIK Haus sind wieder neue Angebote für Flüchtlinge aller Nationalitäten angelaufen.

Nachdem nun so viele Flüchtlinge aus Königswinter erfreulicherweise Integrations-kurse besuchen, Praktika, Ausbildung und Arbeit aufnehmen, oder sich in berufsvorbereitenden Maßnahmen befinden, müssen die Angebote neu strukturiert werden und sich den Gegebenheiten anpassen.

Neue Flüchtlinge sind im Dezember zu uns gekommen, andere haben nach wie vor keinen Anspruch auf staatlich geförderte Deutschkurse. Hier springen Ehrenamtliche ein. So fahren Robert und Michael nun statt nach Königswinter nach Ittenbach und freuen sich mit jedem, dem sie ein bisschen Basissprache für den Alltag mitgeben konnten und der in eine Beschäftigung vermittelt werden kann. Hat man sich vorher einer Gruppe Afghanen gewidmet, kümmert man sich jetzt um eine Gruppe aus Bangladesch und Guinea.

Auch die von der VHS im NIK Haus Oberpleis geführte Gruppe ist froh, Unterstützung beim Erlernen unserer Sprache zu haben.

Wenn auch Sie bei niederschweligen Kursen helfen möchten, oder einfach bei Treffen zum deutschsprachigen Austausch dabei sein möchten, melden Sie sich gerne bei der Stabsstelle Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Stadt Königswinter. Tel. 02244-889-355 oder schreiben uns an: fluechtlinge@koenigswinter.de.



Internationale Bibliothek

Wir sind nach wie vor auf der Suche **NACH BUCHVORSCHLÄGEN** von Ihnen oder von Ihnen betreuten Flüchtlingen. Schicken Sie uns Namen, Autor und bestmöglich ISBN Nummer. Die Vorschläge werden gesammelt, den Flüchtlingen vorgestellt und bei Eignung für die Bibliothek aus extra beantragten Fördergeldern erstanden. Gerne nehmen wir auch Ihre Buchspenden an: Koch-, Kinder-, Schulbücher, Romane, Sachbücher (englisch-französisch-arabisch-persische- farsi- albanisch-russisch uva). Literatur- welche Schätze immer in den Regalen lauern - ist willkommen und findet dankbare Abnehmer! Wir möchten mit Ihrer Hilfe nachhaltig eine kleine, internationale Bibliothek aufbauen. Wenn Sie Bücher spenden möchten, melden Sie sich bitte mit Buchtitel und Sprache per Mail unter fluechtlinge@koenigswinter.de oder achten Sie auf unsere Annahme-Termine im Newsletter unter Veranstaltungen, auf Facebook unter Flüchtlingshilfe Königswinter Bonn Rhein Sieg und in den Einrichtungen.



Weiterbildung im Ehrenamt

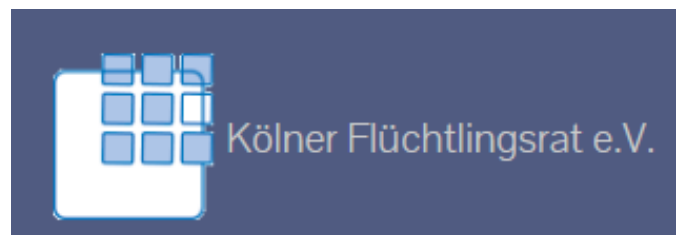
Bis auf den letzten Platz ausgebucht war eine 3-tägige Wochenend- Informationsveranstaltung zum Asylrecht für Ehrenamtliche der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kooperation mit dem Kölner- und Leverkusener Flüchtlingsrat. Claus-Ulrich Prölß und Rita Schillings moderierten, schulten und berieten die Engagierten zu den verschiedensten Themen und Verfahren.

Höhepunkt der Veranstaltung, so der einheitliche Tenor der Ehrenamtlichen, war ein Rollenspiel am letzten Tag, um das Gelernte zu festigen:

Die Ehrenamtlichen mussten in Gruppen anhand von schriftlichen (tatsächlich nachgebildeten) Fallbeispielen von Anhörungen der „Entscheider“ beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sein. Das führte zu spannenden Diskussionen und vielen Zweifel!

Eine ungewohnte Situation für die Aktiven, mal auf der anderen Seite zu sitzen – und lange nicht so einfach und klar, wie man sich das vorgestellt hatte!

Wenn Sie Interesse an Aktionen, Weiterbildungen und Veranstaltungen haben, fragen Sie unseren monatlichen Veranstaltungskalender an: fluechtlinge@koenigswinter.de



Ausweis für ehrenamtlich tätige Flüchtlingshelfer

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass es ab 1. Januar 2017 aus Sicherheitsgründen für Ehrenamtliche und Flüchtlinge einen Ausweis für Flüchtlingshelfer geben wird. Dieser berechtigt Ehrenamtliche zum Betreten der städtischen Unterkünfte und dient als Ausweismöglichkeit gegenüber städtischen Bediensteten wie Unterkunftsleitern, Ordnungsamt und Polizei.

Jeder bei der Stadt Königswinter registrierte Helfer kann diesen Ausweis bereits ab Mitte Dezember beantragen. Die der Stadt bereits bekannten Ehrenamtlichen werden bis dahin zu den Details informiert und per Post angeschrieben oder per Email informiert.

Sollten Sie Zutritt zu Unterkünften benötigen und sich bei uns *noch nicht gemeldet* haben, bitten wir dies zeitnah, spätestens aber bis zum 1. Januar 2017, nachzuholen. Gerne per Brief oder Email an die Stadt Königswinter, Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Drachenfelsstraße 9-11, 53639 Königswinter. Email: fluechtlinge@koenigswinter.de.

Wettbewerb „Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“

Die Zuwanderung stellt eine dauerhaft große Herausforderung für das Zusammenleben in den Städten und Gemeinden dar. Vor diesem Hintergrund will der Wettbewerb zum „Integrationspreis 2017 – Zusammenleben mit neuen Nachbarn“ der Öffentlichkeit anhand guter Beispiele vermitteln, dass erfolgreiche Integration zuerst im Wohnquartier beginnt. Die Wohnungen und ihr Umfeld, die Begegnungen und der Austausch mit den Nachbarn sowie die Kontakte in Kitas, Schulen, Gesundheitseinrichtungen oder Begegnungsstätten sind elementare Voraussetzungen dafür, dass sich Einheimische und Zugewanderte respektvoll wahrnehmen, miteinander statt nur nebeneinander im gleichen Quartier leben und Integration hier überhaupt erst beginnen kann.

Der Wettbewerb richtet sich an Projekte, die das Thema „Wohnquartier und Nachbarschaft“ mit dem Thema „Zuwanderung“ verbinden. Eine unabhängige Jury vergibt zwei Preise in den Kategorien:

- Netzwerke: Innovative Projekte der Kooperation von Kommunen, sozialen Trägern, Bildungseinrichtungen, bürgerschaftlichen Initiativen und Wohnungswirtschaft – Vorhaben mit ausgeprägtem Netzwerkcharakter
- Nachbarschaften: Innovative Projekte von Wohnungsunternehmen, Einzeleigentümern, Mieterinnen und Mietern sowie anderen Engagierten, die das Zusammenleben von neuen und vorhandenen Nachbarn unterstützen.

Für jeden Preis können bis zu fünf Projekte nominiert werden. Auszeichnungswürdig sind z.B. Aktivitäten und Projekte, die nachhaltige Wohnlösungen schaffen und die Integration von Zuwanderern in vorhandene Wohnquartiere unterstützen, im Wohnumfeld Möglichkeiten der Begegnung verbessern oder bürgerschaftliches Engagement bei der Integration von Zuwanderern im Quartier unterstützen.

Um den Preis können sich Projekte jeder Art und Größe bewerben, deren Anliegen die Integration von Zuwanderern in vorhandene Nachbarschaften, Stadtteile und Wohnquartiere ist. Sie müssen die Planungsphase überwunden haben. Der Integrationspreis ist offen für alle Projekte und Akteure. Er richtet sich sowohl an die klassischen Handlungsträger der Stadtentwicklung wie Kommunen, Wohnungsunternehmen etc. als auch an Bürger- und Bewohnergruppen im Quartier, z. B. Gewerbetreibende, Schulklassen oder Organisatoren von Begegnungsstätten. Der Wettbewerb ist nicht auf die Gebiete des Programms „Soziale Stadt“ beschränkt. Initiativen außerhalb der Fördergebiete werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt.

Frist für die Einreichung der Wettbewerbsunterlagen ist der 23.01.2017. Die Bewerbungsunterlagen richten die Kommunen bitte an die Geschäftsstelle des Wettbewerbs beim vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. (Fritschestraße 27/28, 10585 Berlin, Telefon: 030 390473-130). Die Preisverleihung wird öffentlichkeitswirksam im Rahmen des Kongresses zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik am 30.06.2017 stattfinden.

Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Website des Preises Soziale Stadt www.preis-soziale-stadt.de/integrationspreis sowie der GdW-Website www.gdw.de abgerufen werden.



Integrationspreis
Zusammenleben mit
neuen Nachbarn 2017

Weihnachtsbäume vor den Einrichtungen

Haben Sie sie schon entdeckt? Vor allen 3 großen Einrichtungen in Königswinter stehen die Weihnachtsbäume.

Unter dem Motto „Brauchtum kennenlernen“ organisierte das Team Ehrenamtlicher und Vereinsmitglieder von NIK die Bäume und deren Aufstellung.

Gerne dürfen Sie beim Schmücken helfen. Wenn Sie wasserfeste Deko anbringen möchten, melden Sie sich gerne bei der Stabsstelle Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Frau Bembenek 02244-889355.



Nähstube Café ZICKZACK

Handarbeits-Revival in Königswinter

Da wird genäht, gestrickt und gestickt was das Zeug hält. Bereits beim ersten Treffen kamen mehr als 10 Damen, beim dritten waren es nach Auskunft der AWO schon fast 30.

Das Nähcafé für Frauen findet jeweils am zweiten und vierten Montag im Monat von 16-18 Uhr statt. Näheres finden Sie auch in unserem Veranstaltungskalender.



EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT:



Kreisverband
Bonn/Rhein-Sieg e.V.



Sie fragen – wir antworten!

Im 8. Newsletter berichteten wir über die Schulung von Minderjährigen und jungen Erwachsenen in Königswinter.

Daraus ergab sich Ihre Nachfrage zu unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Zunächst einmal möchten wir erwähnen, dass diese Flüchtlingskinder vom Jugend- und Ehrenamt hervorragend betreut werden. Es ist eine riesen Herausforderung an alle Stellen und eine sehr intensive Arbeit. Nahezu alle alleinreisenden Kinder sind traumatisiert.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Bewältigung dieser unglaublichen Herausforderung beim Haupt- und Ehrenamt bedanken, die sich wunderbar und im Einklang zum Wohl der Kinder gemeinsam engagieren.

Ihre Frage lautete:

Wieviel **unbegleitete** minderjährige Flüchtlinge leben bei uns – und wo sind sie untergebracht?

beantworten wir Ihnen gerne im Detail:

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Königswinter		Alter	
		8-12 Jahre	13-18 Jahre
Herkunftsland	Syrien	2	7
	Irak	-	1
	Eritrea		1
	Albanien		3
	Afghanistan	2	11
Unterbringung	bei Gastfamilien	2	1
	in Einrichtungen der Jugendhilfe	1	19
	bei Verwandten in Flüchtlingsunterkunft	1	3

Haben Sie Fragen zu Flüchtlingen in Königswinter? Stellen Sie sie uns gerne. Schicken Sie bitte eine E-Mail an fluechtlinge@koenigswinter.de oder rufen Sie uns an: Sabine Bembenek, 02244-889355.

.....

Berufseinstieg in Deutschland

Wir arbeiten intensiv daran, Flüchtlinge in Arbeit zu bringen. Dabei haben wir engen Kontakt zur Agentur für Arbeit, zu Arbeitgebern, dem Ausländeramt, der IHK und Anbietern von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen.

Wenn auch Sie helfen möchten, Flüchtlinge bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, - egal ob ehrenamtlich oder als Unternehmen-, melden Sie sich bitte sehr gerne unter fluechtlinge@koenigswinter.de.

In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre Emails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Die nächste Ausgabe erscheint im Januar 2017.

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite http://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html Hier können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an fluechtlinge@koenigswinter.de

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bürger/innen für privaten Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlinge finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen?

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an! Fluechtlinge@koenigswinter.de
oder Tel. 02244-889-355.

